



MARIA RASCH

WOCHEN INFO

Sonntag 18.12.11 – 25.12.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	18.12.	9.00	Messe: gestaltet von Schüler/innen der Musikschule Mauerbach Sammlung: Bruder in Not anschl. Adventmusik / Punschtrinken
		10.30	Messe in Scheiblingstein
		17.00	Adventsingens in Scheiblingstein
Mo	19.12.		
Di	20.12.	8.00	Rorate
		18.30	Legio Mariä
		19.00	Firmvorbereitung / Jugendmesse
Mi	21.12.	9.00	Mütterrunde
Do	22.12.		
Fr	23.12.	8.00	Rorate
Sa	24.12.	15.00	Krippenspiel in Scheiblingstein
		16.00	Kindermette
		20.00	Christmette in Scheiblingstein
		22.00	Christmette
So	25.12.	9.00	Festgottesdienst
		10.30	Festgottesdienst in Scheiblingstein

Lesg: 2 Sam 7,1-5,8b-12.14a.16

2. Lesg: Röm 16,25-27

Evang: Lk 1,26-38

Das kommende Fest

Der ewige Gott sendet seinen Sohn in unser Leben, mit allen Ecken und Kanten, mit allem, was noch unvollendet ist. Wer sich darauf einlässt, kann menschliche Maßstäbe fortan beiseite lassen. Der Christbaum - Künder der weihnachtlichen Frohbotschaft. In wenigen Tagen wird es wieder so weit sein. Unter dem Christbaum stehend, hören wir den bekannten Text des Weihnachtsevangeliums: für euch und zu eurem Heil wird der Heiland geboren! Im Blick auf den Christbaum und seinen Schmuck kann ich die Worte zu verstehen beginnen: zu meinem Heil wird der Heiland geboren. Da mich Gott so liebt, kann ich mein Leben annehmen, so wie es ist: hilflos, fragwürdig,

unvollkommen, zerbrechlich, dunkel, mit Ecken und Kanten, mit Anfang und Ende. Da mich Gott so liebt, kann ich auch versuchen, meinen Nächsten zu lieben, wie er ist.

Da mich Gott so liebt, gibt es Hoffnung und Heil, über alle erfahrenen Grenzen hinweg. Selbst die letzte Grenze, der Tod, ist überwindbar. Darauf bereiten wir uns in den Tagen des Advents vor: für euch und zu eurem Heil wird der Heiland geboren! - Nützen wir die letzten Tage!

Wahl des Pfarrgemeinderates - März 2012



Von Maria Rast sagen Viele, dass bei uns ein frischer, Mut gebender Wind bläst.

Und wem verdanken wir das?

Natürlich einmal den „**Offiziellen**“: dem Pfarrmoderator Pater Froschauer, der Pastoralassistentin Gordana Cekolj und der Pfarrsekretärin Monika Kühleitner.

Und dann den vielen „Schultern“ unserer Pfarrgemeinde:

In der „**ersten Reihe**“ die Mitglieder des **Pfarrgemeinderates**, die gemeinsam

mitverantwortlich den Pfarrer bei der Leitung der Gemeinde unterstützen bzw. die auch in Schwerpunkt-Bereichen wie zB Liturgie, Kinder, Jugend, Familie, Öffentlichkeitsarbeit, Erwachsenenbildung, Finanzen und Verwaltung mitarbeiten.

Die „erste Reihe“ wäre natürlich überfordert, wenn es bei uns nicht auch eine „**zweite und dritte Reihe**“ gäbe, also die Gemeindemitglieder, die regelmäßig oder fallweise kleinere und größere Aufgaben übernehmen. Und all denen, die auf vielfältige Weise aktiv sind.

Viele der „zweiten oder dritten Reihe“ standen schon für eine oder mehrere Amtsperioden in der „ersten Reihe“ und werken jetzt etwas weiter im Hintergrund. Mitglied des Pfarrgemeinderates muss man nicht lebenslänglich sein! Aber eine **Zeitspanne in der „ersten Reihe“** sollte für Viele von uns **überlegenswert** sein: Hier kann man Ideen einbringen und umsetzen, hier kann man etwas für das Weitergeben unseres christlichen Glaubens konkret tun.

Was soll damit gesagt werden?

Dass Sie einmal über Ihre (**mögliche**) **Aufgabe in der Pfarre nachdenken** und Ihre **Kandidatur für die „erste Reihe“ in Erwägung** ziehen.

Sie werden dazu in den nächsten Wochen ausreichend mündliche und schriftliche Informationen bekommen! Oder sie fragen einfach „amtierende“ oder „ehemalige“ Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates.